

Der Euro als eine Tragödie der Allmende

Von Philipp Bagus

Negative externe Effekte:

Wegen unzureichend definierten oder verteidigten Eigentumsrechten kann Eigentum geschädigt werden. Bsp.: Eine Fabrik, die Abwasser in einen See leitet.

Tragödie der Allmende:

Extremfall der negativen externen Effekte. Mehrere Individuen können eine Ressource ausbeuten. Die Folge: Überausbeutung der Ressource. Bsp.: Der See kann von mehreren Fischer befischt werden. Nutzen für Fischer, Kosten teilweise externalisiert.

Geldmonopol der EZB:

Öffentliches Geld, geschützt als gesetzliches Zahlungsmittel. Eigentumsrechte bei Depositenverträgen unklar.

Ausgebeutete Ressource:

Kaufkraft des Euro.

Ausbeuter:

Regierungen.

Mechanismus:

Zur Finanzierung des Staatsdefizits: Emission von Staatsanleihen. Banken kaufen Großteil der Staatsanleihen und nutzen diese als Sicherheit für neue Kredite bei der EZB. Folge: Die Geldbasis erhöht sich, Banken können Kredit ausdehnen. Geldmenge und Preise steigen. Aber Preise steigen nicht nur im Defizitland, sondern in der gesamten Eurozone. Wahlgeschenke können teilweise durch Nichtwähler (Geldnutzer anderer Eurostaaten) finanziert werden.

Unterschied zur FED:

FED kauft Staatsanleihen direkt. Unterschiede sind mehr rechtlicher denn ökonomischer Art. Daher ist Widerstand gegen Käufe von Staatsanleihen durch EZB wenig verständlich. Griechenland wurde schon lange gerettet.

Indirekte Monetisierung:

Wo ist der Rest der Staatsanleihen?

- ♣ Andere Zentralbanken
- ♣ Institutionelle Anleger
 - ♣ kaufen Staatsanleihen, weil sie von Zentralbanken als Sicherheiten akzeptiert werden (und Regulierung Basel II, etc.)
 - ♣ Teil des neu geschaffenen Geldes kauft letztlich wieder Staatsanleihen

Folge der Tragödie der Allmende:

Umverteilung und Ausbeutung der Kaufkraft des Euro.

In der Umverteilung gewinnt ein Land nur, wenn Defizit höher ist als Durchschnitt der anderen Länder.

Tragödie der Allmende. Ähnelt einer Notenpresse mit verschiedenen Eigentümern.

Warum ist der Euro noch nicht verschwunden?

Analogie zur Notenpresse nicht perfekt.

Unterschiede (sonst wäre der Euro bereits untergegangen):

Regierungen können nicht direkt Geld drucken, sondern nur Staatsanleihen. Banken müssen diese kaufen und die EZB als Sicherheit akzeptieren.

Mögliche Schwierigkeiten:

1. Zinsen nicht attraktiv für Banken
2. Banken fürchten Schuldenschnitt
3. Banken fürchten unzureichendes Rating
4. Fristeninkongruenz
5. Haircut
6. EZB könnte Nachfrage nach neuen Reserve nicht alimentieren

Der Euro ist ein politisches Projekt, das unbedingt bestehen soll. Daher werden die Schwierigkeiten und Probleme abgemildert. EZB bietet unbegrenzt Liquidität, senkte Zinssätze und Mindestratings. Sie kaufte sogar Staatsanleihen.

Weitere Begrenzung des Mechanismus:

Stabilitäts und Wachstumspakt (Neuaufgabe Fiskalpakt). Quotenregelung ähnlich Fangquoten. Defizit auf 3 Prozent des BIP begrenzt. Jedoch keine automatischen Strafen. Ähnelt freiwilliger Übereinkunft von Fischern. 2010 alle Staaten bis auf Finnland und Luxemburg über 3%. Regierungen sind souverän und ihre eigenen Richter.

Die Folgen der Tragödie des Euro:

- ⤴ Höhere Defizite und Schuldenschnitt
- ⤴ Höhere Staatsausgaben
 - Wachsender Staatssektor
 - Große Wohlfahrtsstaaten
 - Strukturreformen werden verschoben
 - Fehlende Wettbewerbsfähigkeit, Importüberschüsse

(besonders in kleineren Staaten, die hoffen von den größeren gerettet zu werden und mit sozialistischeren Sozialstrukturen)

- ⤴ Staatsschuldenkrise
- ⤴ Inflation
- ⤴ Zentralisierung
 - TARGET2
 - Rettungsfonds
 - Eurobonds
 - Europäisches Finanzministerium
 - Steuerharmonisierung

- Freiheitsentzug